

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Höhe vor, überrannten fast ohne Verluste die französischen Linien und nahmen die Höhe voll in Besitz. Die Sturmtruppen der 22. Reserve-Division traten zur gleichen Zeit an, nahmen die Gräben nordöstlich des Caurettes-Wäldchens und drangen auch in dieses ein. Schließlich ging es auf der ganzen Front weiter. Bei Abschluß der Kämpfe war die Linie zwischen dem Südhang des Toten Mannes und dem Südrande von Cumières geschlossen. Rund 1350 Mann waren gefangen, zwölf Maschinengewehre und eine lange 14 cm-Marine-Kanone erbeutet. Der Angreifer hatte an 850 Mann verloren. Außer einem abends gegen Cumières gerichteten, schon im Sperrfeuer niederbrechenden Vorstoß führte der Feind keine Gegenangriffe.

Am 30. Mai säuberte die 22. Reserve-Division noch die südlich von Cumières gelegenen Hecken und Büsche und machte fast 100 Gefangene. Sonst verlief der Tag bei schlechter Sicht ruhig; der Ausbau der Stellungen begann. 30. Mai.

#### Weitere Angriffsabsichten und Abflauen der Kämpfe. 30. Mai bis 12. Juli.

Für den Fortgang des Angriffs sah General von Gallwitz als nächste Aufgabe die endgültige Einnahme der Höhe 304 an. Darüber hinaus nahm er in der Richtung auf Chattancourt für später nur die Wegnahme der südlichen Ausläufer der Caurettes-Höhe in Aussicht. Für den Angriff seines rechten Flügels in der Richtung auf die Höhe 310 südlich von Esnes<sup>1)</sup> wollte er auf dem rechten Flügel des XXIV. Reservekorps eine frische Division einsetzen. Am 30. Mai erließ er entsprechende Befehle. Am Nachmittag dieses Tages teilte ihm aber General Schmidt von Rnobelsdorf mit, nachdem er bereits am 27. Mai eindringlich Sparen mit Munition gefordert hatte, daß zur Zeit Reserven nicht zugeführt werden könnten, da die Gefechtslage ein Bereithalten starker Kräfte hinter der Front des Ostufers erfordere. Bei der Angriffsgruppe West verböten sich daher vorläufig größere Offensivunternehmungen; sie müsse mit den bisherigen Kräften in den kommenden 14 Tagen die ganze Höhe 304 nehmen und sich südlich des Toten Mannes und der Caurettes-Höhe in der Richtung auf Chattancourt vorschieben, gleichzeitig auch die Artillerie vorziehen. Die spätere Weiterführung der Offensive, für die frische Kräfte zur Verfügung gestellt werden würden, sei im Zusammenhang mit dem Vorgehen auf dem Ostufer derart vorzubereiten, daß zuerst die Höhen südlich von Chattancourt genommen würden, wodurch der Salou-Rücken für die eigene Artillerie frei werde. Beim Vorgehen auf dem rechten Flügel müsse die Flankierung aus dem Hessen-Forst

<sup>1)</sup> S. 231.